

# **Trump vs. Biden - eine Katastrophe mit Ansage**

**Beitrag von „Moebius“ vom 5. November 2024 07:18**

## Zitat von tibo

So hoffnungsvoll ich bei den Wahlergebnissen auch bin, so resigniert bin ich bei der politischen Stimmung in den USA generell, egal wie die Wahl ausgeht.

Was zumindest ich persönlich da erlebe, ist durchaus etwas anders: im Alltag ist die Stimmung bei 80% der Menschen überhaupt nicht aufgeheizt, sie sind eher peinlich berührt. Vor 20 Jahren bei Clinton und co. hat man im Wahlkampf überall eine aktive Teilnahme gesehen, jeder zweite hatte einen Sticker am Auto oder eine Fahne im Vorgarten damit, welchen Kandidaten er unterstützt. Das gibt es heute in nennenswerter Breite kaum noch.

Die Radikalisierung findet in den Parteien statt, wo kleine Gruppen immer lauter auftreten und singuläre Interessen puschen und sich die vernünftige Mitte immer mehr zurück zieht. Bei den Republikanern ist das offensichtlich, aber auch bei den Demokraten gibt es solche Tendenzen. Zu jedem berechtigten "linken" Thema gibt es extreme Positionen und der Partei gelingt es oft nicht, sich da gegen Dinge abzugrenzen, die in der breiten Mitte keine Mehrheit haben.

Bei dem von dir genannten Thema Abtreibung zum Beispiel gibt es Gruppen, die eine völlig unbeschränkte Abtreibung bis zur Geburt fordern (dass die Mutter also das Recht haben soll, einen Fötus im 8. Monat im Mutterleib abtöten und dann entfernen zu lassen). Das schreckt dann eben auch viele Menschen ab und letztlich wird eine Diskussion geführt, bei dem sich radikale Gegner und Befürworter laut beschimpfen und moderate Stimmen nicht gehört werden.